

Clubgeburtstag in Rippersroda



Am Wochenende des 21./22. September 2002, dem von vielen mit Spannung erwarteten Wahlwochenende, fand der von uns mit Spannung erwartete Clubgeburtstag in Rippersroda statt. Rippersroda ist ein Ortsteil von Plaue, im nördlichen Thüringer

Wald bzw. ca. 25 km südlich von Erfurt gelegen. Dieses 109 Seelen zählende Dörfchen ist Heimatwohnsitz von Hans-Peter, auch Bonbon genannt, und - sobald sie eine Arbeitsstelle dort gefunden hat - seinem Weibe Christa.

An besagtem Wochenende fand dort auf dem Reiterhof zum 7. Male das alljährliche Dorf- und Erntedankfest statt. Der Reiterhof, zwar nicht im Mittelpunkt des Dorfes gelegen, bildet dennoch den sozialen, gesellschaftlichen und kulinarischen Mittelpunkt des Dorfes, da es an anderen Lokalitäten, abgesehen von drei Zigarettenautomaten, dem Briefkasten und der Bushaltestelle fehlt.



Da sich Christa und Hans-Peter nun mittlerweile in der Dorfgemeinschaft gut integriert haben, war bei Evi, der Besitzerin der Reithalle

und Initiatorin des Festes auch bekannt, dass die Beiden Square Dance betreiben. Man wusste dort zwar, was Line Dance ist, da eine Line Dance Gruppe aus Ichtershausen dort alljährlich auftritt. Square Dance war jedoch nicht bekannt, und so wurden Hans-Peter und Christa von Evi so lange gelöchert, mit unserem



Club dort aufzutreten, dass Beide so langsam auch Gefallen an dieser Idee fanden und es sich demnach anbot, das Dorf- und Erntedankfest zu einer solchen Vorführung zu nutzen, gleichzeitig verbunden mit dem Clubgeburtstag.

Die Idee fand auch bei den Clubmitgliedern Anklang. So setzten sich am 20. September ca. 20 Clubmitglieder mit ihren Fahrzeugen Richtung Thüringen in Bewegung. Um die Mittagszeit waren dann auch alle Bembels in Rippersroda versammelt und bezogen ihre Privatquartiere. In der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr wurde dann vor der Reithalle eine Art Clubabend veranstaltet. Hierzu gesellten sich auch eine Handvoll Tänzer aus anderen Clubs. Jeder, der tanzen wollte, konnte dies nach den Calls von Jürgen, Chris und Stefie tun. Es war bisweilen



eine staubige Angelegenheit - die Schuhe sahen entsprechend aus.

Um 19.00 Uhr fand dann ein Fackelzug vom Ortseingang bis zur Reithalle (Ortsausgang) statt, angeführt vom Fanfarenzug aus Ichtershausen.

Anschließend fand in der Reithalle das Abendprogramm statt, in deren Rahmen wir mit zwei Squares auftraten. Wir wurden angekündigt als einer der bekanntesten Square Dance Clubs in Deutschland, der im ganzen Lande unterwegs ist. Es folgten Einzelheiten über den Club, die Caller, die Mitgliederzahl und einiges mehr. Eine gewisse Erwartungshaltung seitens der Veranstalter war also freilich gegeben, wenngleich wir uns in diesem Moment über uns selber gewundert haben. Das Tanzen in der Reithalle - im Sägemehl - erwies sich als ganz schön anstrengend, und nach 3 Tips wussten alle, was sie geleistet haben.



Beim Publikum kam die Vorführung gut an; wir erhielten von allen möglichen Zuschauern ein positives Echo.

Der weitere Abend fand anlässlich einer Disco in der Reithalle statt und - als es kälter wurde - bei diversen Bierchen in den einzelnen Quartieren bzw. bei Christa und Hans-Peter in der Küche.

Am Sonntagvormittag trafen wir uns wieder, um zwei Tips für eine ältere Nachbarin, der Mutter von Kindel's Vermieterin, zu absolvieren. Eine halbe Stunde später war schon im ganzen Dorf bekannt, dass das Geburtstagskind von uns ein „Ständchen“ bekam.

Dabei erfuhren wir von Roswitha, dass Thea am frühen Morgen mit Verdacht auf Herzinfarkt ins Krankenhaus nach Arnstadt eingeliefert wurde. Wir waren alle ziemlich betroffen; Roswitha und Jürgen setzten sich nach diesem Tip Richtung Arnstadt in Bewegung, um sich um Thea zu kümmern.



Einige Clubmitglieder nutzen den anschließenden Erntedankgottesdienst zu einem Kirchgang, die anderen diese Zeit zum Relaxen.

Das Nachmittagsprogramm war teilweise identisch mit dem Abendprogramm vom Vortage. Viele von uns konnten jedoch dabei das eigentliche Programm nochmals besser anschauen. Während am Samstagabend Jürgen die Demo callte, war am Sonntagnachmittag Chris an der Reihe. Während sich die Reihen unserer Demotänzer merklich lichtetete und wir mit Ach und Krach gerade noch einen Square auf die Beine stellen konnten, war die Reithalle im Gegensatz zum Vorabend brechend voll. Da es draußen in Strömen regnete, bereiteten wir uns in der Stallgasse auf den Auftritt vor und promenierten auch von dort aus ein. Trotz allem fand auch der Square am Sonntagnachmittag regen Anklang bei den Besuchern. Nach der Aufführung erhielten wir vom Veranstalter eine große Flasche Sekt (die anlässlich der Mitgliederversammlung geköpft wurde) und einen riesigen Strauß Blumen, der im Einvernehmen mit allen Anwesenden am nachfolgenden Tag durch Hans-Peter an Thea im Krankenhaus weitergegeben wurde.

Apropos Thea: Roswitha meldete sich unmittelbar nach der Demo telefonisch bei uns, um uns über den Zustand von Thea zu informieren.

Nachdem wir uns an der Reithalle noch einige Thüringer einverleibten, brachen dann auch die letzten Tänzer Richtung Heimat auf, um sich Stoßstange an Stoßstange Richtung Frankfurt zu tasten. So ging ein ereignisreiches aber auch anstrengendes Wochenende zu Ende.

Dank sei hier nochmals Christa und Hans-Peter gesagt, die alles vor Ort organisierten. Danken möchten wir auf diese Weise auch dem Veranstalter und den vielen Helfern, die uns unentgeltliche Unter-

kunft boten und uns an beiden Tagen mit Essen- und Getränkebons versorgten.

Übrigens:

Dieser Bericht wurde zwei Wochen später in Rippersroda verfaßt. Ihr wißt ja, daß die Täter immer wieder an den Ort ihrer Schandtaten zurückkehren.

Auch zwei Wochen nach dem Dorffest spricht man immer noch von unserem Auftreten, das offenbar so schlecht nicht gewesen sein kann. Nachfragen bezüglich einer Demo anlässlich des Dorffestes im kommenden Jahr verwies ich zunächst aber lieber mal in das Land des Ungewissen.

Bericht von Volker Granat

Aus „Bembel Gebabbel“ Nov./Dez. 2002

Show und Sport in sehenswerter Allianz

Dorf- und Erntedankfest in Rippersroda

RIPPERSRODA. Das 7. Dorf und Erntedankfest in Rippersroda war ein voller Erfolg. Schon das Reitturnier der Kategorie „C“, an dem ca. 80 Reiter aus elf Reitvereinen teilnahmen, bot ausgezeichnete Leistungen. Von den Kleinsten der Führzügelklasse bis zu den Junioren und Senioren beim Stilspringen gaben alle ihr Bestes. Ein besonderer Wettbewerb war diesmal das Pas de Deux. Die Reiter traten paarweise in Kostümen auf und ritten förmlich ein Ballett zu Pferde. Das einstündige Showprogramm begeisterte mit einer Quadrille mit einem Dutzend Pferden sowie einem Showtanz mit Linedancern aus Ichtershausen, die mit den Westernreitern gleichzeitig eine Vorführung der Extraklasse boten. Auch darf man hier nicht den Squaredance Club der „Bembel Swingers“ aus Frankfurt am Main vergessen, der extra zum Dorffest angereist war. Der zweite Tag mit dem großen Showprogramm gab allen Gäs-

ten die Möglichkeit zur Entspannung. Natürlich war das bei den Mitwirkenden nicht ganz der Fall. Ob Groß oder Klein, alle waren mit vollem Einsatz dabei, sei es bei den Quadrillen, beim Voltigieren, beim Hindernisfahren mit dem Gespann oder mit dem selbstgebauten Traktor. Der Cowboy aus den USA, der eine Ranch in Baden-Württemberg besitzt, führte vor, wie man im „Wilden Westen“ die Kühe treibt, die Squaredancer heizten die Stimmung an. Der Vorstand des Reitvereins und Eveline Heyder möchten allen Mitwirkenden und Gästen danken, die auch das 7. Dorf- und Erntedankfest zum Erfolg geführt haben. Die Mitglieder des Reitvereins hoffen, dass es noch viele schöne Feste in Rippersroda geben wird und bitten die Politiker im Land Thüringen, den Reitern und Pferden den nötigen Freiraum zu geben.

Vorstand des Reitvereins
„Am Kirchholz“ e. V.